

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde  
**Band:** 9 (1931)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Wissenschaftliche Kommission : Aufruf zur Sendung frischer Pilze

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

punkt für dieses Verlangen scheint aber in vielen Kantonen verfrüht zu sein, und so wird beschlossen, zuzuwarten.

Der Vorsitzende erwähnt zum Schlusse der Versammlung die Lebensfähigkeit bezw. Notwendigkeit der Vapko. Er orientiert über die noch harrenden Aufgaben in grosser Zahl.

Die Vapko soll eine feste Organisation von den Amtsstellen bezw. ihren Vertretern sein, welche die Aufgabe haben, durch die Pilzkontrolle das Pilze kaufende Publikum gegen Gefahr und Schaden zu schützen.

Eine wichtige Aufgabe der Vapko ist es daher, durch Aussprache und Beschlüsse einheitliche Kontrollbehandlung in Zweifelsfällen, z. B. bei bedingt essbaren, leicht zerfallenden und beschädigten Arten, herbeizuführen.

Sie soll den Weg zu einer einheitlichen Lösung der Frage der Behandlung aus dem Ausland eingeführter Pilze weisen.

Die Kontrolle von Pilzen in Büchsenkonserven und getrockneten Pilzen muss an die Hand genommen werden.

Eine sehr wichtige Aufgabe der Vapko ist, durch Sammlung aller Akten, Vorschriften

und Gesetze der Behörden mit Pilzkontrollorganen einen wirksamen Rechtsschutz gegen Verantwortlichkeit und Haftbarkeit der Pilzkontrolleure vorzubereiten, da theoretisch und praktisch Vergiftungsfälle bei kontrollierten Pilzen im Bereich der Möglichkeit liegen.

Der Vorsitzende bittet die Vertreter sämtlicher Kontrollstellen, dem Vorstand durch Zustellung lokal gültiger Vorschriften behilflich zu sein.

Den Weg zu diesen Fragen hat uns unzweifelhaft der eigentliche Gründer der Vapko, Herr Prof. Dr. *Hans Schinz* in Zürich gezeigt. Aus Dankbarkeit für all die guten Anregungen und für die der Vapko geleisteten wertvollen Dienste wird auf Antrag des Herrn Dr. Däniker der Gründer der Vapko Herr Prof. Dr. *Hans Schinz* in einstimmiger Freude zum Ehrenmitglied der Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane der Schweiz ernannt.

15 Uhr 50 wird die würdige Tagung geschlossen, mit dem Wunsche, die Vapko möge mit nützlicher Arbeit auch fernerhin nicht zurückstehen.

Der Sekretär: sig. *F. Liechti*.

---

## WISSENSCHAFTLICHE KOMMISSION.

### Aufruf zur Sendung frischer Pilze.

Die Wissenschaftliche Kommission gelangt an ihre Mitglieder und an alle Verbandsmitglieder mit der Bitte, nachstehende Wünsche zu berücksichtigen. An drei Stellen kann durch Sammeln und Zusenden von schönem Pilzmaterial unsern tätigen Wissenschaftlern ihre Arbeit erleichtert werden. Deren Resultate werden der Kommission und dem Verband wieder zugute kommen.

1. Wie schon mehrmals mitgeteilt, bedarf unsere Pilzausstellung an der «Hyspa» fortwährend frischen Materials; nur wenn sie reich mit schönen Exemplaren beschickt ist,

kann sie unserm Verband nützen und für ihn Ehre einlegen. Verzeichnis der gewünschten Arten siehe Heft 6, S. 83 dieser Zeitschrift; Adresse: Restaurant Viktoriahall, Effingerstrasse, Bern.

2. Schon so manche wertvolle wissenschaftliche Arbeit verdanken wir unserm unermüdlischen Mitglied Herrn Nüesch; ich erinnere nur an die rümlichst bekannten Monographien: «Die Ritterlinge» und «Die Trichterlinge». Herr Nüesch gibt nun folgenden Wunsch bekannt und will das Resultat seiner Studien unserer Wissenschaftlichen Kommission vorlegen:

Seit einiger Zeit befasse ich mich mit dem Studium und der systematischen Abklärung der zwischen den Agariceengattungen *Tricholoma* und *Clitocybe* liegenden Rasling-Gruppe

### **Difformes Caespitosae.**

Zur näheren Orientierung sei bemerkt, dass es sich hierbei um die weiss-sporigen Normalblättler vom Typus des Gehäuftten Ritterlings *Tricholoma conglobatum* Vitt. handelt.

Um meine Arbeit auf ein möglichst grosses Untersuchungsmaterial stützen zu können, bitte ich Mykologen und Pilzfreunde um die Freundlichkeit, mir gefl. frische Pilze dieser Gruppe zusenden zu wollen. Nähere Angaben über den Standort (genaue Bezeichnung und Beschreibung des Fundortes, der pflanzlichen Umgebung, der Bodenbeschaffenheit usw.) wären mir sehr erwünscht.

Gefälligen Zusendungen erwähnten Untersuchungsmaterials mit grossem Interesse und herzlichem Danke entgegensehend, grüsst

mitachtungsvoller Ergebenheit

Emil Nüesch, amtlicher Pilzkontrolleur,  
Schneebergstrasse 15, St. Gallen.

3. Unsere Leser wissen, welches Interesse wir an dem demnächst erscheinenden Atlas von Herrn Walty nehmen. Der Künstler bedarf noch frischen Pilzmaterials, und durch dessen Zusendung können wir zur Vollendung des Prachtwerkes beitragen.

### Liste der gewünschten Arten:

- Amanita echinocephala* Vitt., Stachelhütiger Wulstling.  
— *porphyria* Fr., Porphyr-Wulstling.  
— *ovoidea* Bull., Eierwulstling.  
— *aureola* Kalchbr.  
— *mappa* Qu., Gelber Knollenblätterpilz, weisse Form.  
— *Eliae* Qu., Kammrandiger Wulstling.  
— *cinerea* Bres., Aschgrauer Wulstling.  
— *valida* Fr., Bräunender Wulstling.  
— *aspera* Q., Rauher Wulstling, mit schwefelgelben Hutschuppen.

- Psalliota pratensis* Schff., Wiesenchampignon.  
Haltung von *campestris*, Feldchampignon, aber Hut aschgrau.  
— *vaporaria* Krombh., Goldgelber Champ.  
— *Bernardii* Qu., Rötender Riesenchamp.  
— *bitorquis* = *campestris* Var. *edulis* Vitt. nach Bresadola.  
— «Stadtchampignon» = *campestris* Var. *alba* Fr. nach Bresadola.  
— *haemorrhoidaria*, Blutchampignon, ganz junge Fruchtkörper.  
— *villatica* Brond., Riesenchampignon, mit Sporen bis 14  $\mu$ .  
— *comtula* Fr., Rosablättriger Champignon, sowie alle grazilen *Psalliota*-formen.  
*Russula delica* Fr., Blauender Täubling.  
— *emetica* Schff., Speitäubling.  
— *sardonio* Fr. = *luteotacta* Rea, Tränender Täubling.  
— *Queletii* Fr., Quélets-Täubling.  
— *xerampelina* Schff., Bereifter Täubling.  
*Boletus cavipes* Opat., Hohlfuss-Röhrling.  
— *cyanescens* Bull., Kornblumenröhrling.  
— *sulfureus* Fr., Schwefelgelber Röhrling.  
— *parasiticus* Bull., Schmarotzer-Röhrling.  
— *erythropus* Pers., non Fries, Hexenröhrling, ziegelrot, Poren orange, Stiel ungenetzt.  
— *Dupainii* Boud., glänzend roter Hexenröhrling mit tiefroten Poren und ungenetztem Stiel.  
— *viscidus* L., Lärchenröhrling, nur mit silbergrauem, kegelförmigem Hut.  
*Fistulina hepatica* Schff., Leberpilz, junges Exemplar.  
*Gomphidius maculatus* Scop., Rötender Schmierling.  
— *roseus* Fr., Rosaroter Schmierling.  
*Tricholoma tigrinum* Schff. = *pardinum* Qu., Tiger-Ritterling, alle Stadien.  
*Clitocybe olearia* DC = *phosphorea* Batt., Ölbaum-Trichterling.  
*Scleroderma vulgare* Horn., Kartoffel-Bovist.  
*Tuber aestivum* Vitt., Sommertrüffel.  
— *melanosporum* Vitt., Périgord-Trüffel, mit rötlichen Adern.

Adresse: Hans Walty, Kunstmaler, Lenzburg.

Als Verpackung eignet sich starkes Packpapier, nicht Seidenpapier, das an den Hüten anklebt. Noch besser sind Tannen- oder Heidelbeerzweige oder Farnblätter. Nur ganz frisches Material versenden, womöglich verschiedene Entwicklungsstadien einer Art vom gleichen Standort.

Für die Wissenschaftliche Kommission:

Dr. F. Thellung.